Die Seysdorfer Hüttn rückte gleich mit einem ganzen Piratenschiff an. „Wusste gar nicht, dass in Seysdorf so viele Leute sind“, wunderte sich der Moderator.

Martin Linseisen führte in gewohnter Manier durch das Programm.

Gelungenes Narrenspektakel

1000 Teilnehmer in der Marktstraße

Au. (kk) Vom Wetter verwöhnt waren gestern die Narren im Markt Au: Der Faschingsumzug mit 35 Gruppen und rund 1000 Teilnehmern bewegte sich die Marktstraße entlang durch den Ortskern, moderiert von Martin Linseisen, der zum ersten Mal mit etwas weniger Platz auskommen musste: Die Marktstraße ist etwas schmaler geworden. Darum bat er um Vernunft an den Straßenrändern. Mit Erfolg: Die Partywagen, die den Anfang des langen Gaudiwurms bildeten und regelmäßig breiter waren als etwa die Fußgruppen, kamen durchweg problemlos durch.

Es gab auch nach Aussage einiger Vertreter des Roten Kreuzes keine Unfälle. So blieb es Spaß pur. Hinter den Partywagen kamen die Beiträge, die Martin Linseisen dem traditionellen Teil zurechnete. Und da kam die Blasmusik zum Zuge, nach dem Motto: „Was wäre Bayern ohne Blasmusik?“ Und so ließ er Abstand zwischen den Partywagen und der Marktkapelle Wolnzach, mit der Begründung: „Damit man euch auch hört.“ Die Gardemädels schwangen die Beine. Auch die Politik kam nicht zu kurz. Das Ampel-Aus war bei den Themen natürlich schon gesetzt. Aber das Krankenhaus und das Hallenbad Mainburg, das musste natürlich närrisch beleuchtet werden.

Liebevolle Kostüme waren zu sehen, wobei die Freunde der Narrhalla Au mit ihren Schneekugeln viel Aufmerksamkeit auf sich zogen. Die „Reise um die Welt“, das Motto der „P-Au-er Dancers“ griffen sie auf ihre Weise auf. Stark vertreten waren auch die Bürgermeister, wobei Michael Krumbucher aufatmen durfte. Sein Problem mit dem Leinenzwang für Hunde war zu neu, als dass die Narren das noch hätten aufgreifen können.

Die „P-auer Dancers“ griffen ihr Motto von der Reise um die Welt liebevoll wieder auf und ernteten positive Kommentare für die aufwändigen Kostüme.

Das Faschingsprinzenpaar aus Attenkirchen Marion I. und Markus I. hatten gleich eine große Abordnung dabei.

Die Landjugend Sandelzhausen kam mit einem Motto, das für sich spricht, begleitet von freundlichen Kommentaren von der Bühne des Moderators: „Unsere Unterstützung habt ihr!“

Der Tegernbach e.V. nahm sich adas Thema „Hallenbad Mainburg“ vor.

Die Garde aus Zolling gehörte zum traditionellen Teil des Umzugs.

Der Auer „Klerus“: Darius Schwarz, Mira Fabischat, Christafa Schwarz und Adam Fabischat.

Fotos: Klaus Kuhn